

Protokoll vom ai-Treffen am 15.09.2025

Anwesend: Gabi, Monika, Peter, Margret, Willi, Graciela, Susanne, Bettina
Protokoll: Bettina

- 1. Begrüßung** von Graciela in unserer Gruppe mit Vorstellungsrunde.
Herzlich willkommen!

2. Menschenrechtsfilmreihe

Da die Finanzierung des ersten Films („Wir sind jetzt hier“) von insgesamt 900€ für uns bzw. das Kino nicht möglich und ein Antrag auf Förderung für den im Oktober geplanten Film so kurzfristig sinnlos ist, verzichten wir auf eine Teilnahme des Regisseurs bzw. von ProtagonistInnen. Stattdessen werden wir versuchen, Menschen zu finden, die bereit sind, ihre Fluchtgeschichte im Kino vor der Filmvorführung zu erzählen bzw. unsere Fragen zu beantworten. **Monika** fragt einen Bekannten aus Eritrea. Sollte dieser nicht können oder wollen, fragt **Margret** Refad. Als weitere Möglichkeit evtl. Mahamed (**Bettina und Peter**), der in München lebt.

Termine der Menschenrechtsfilme:

Do., 16.10.
Do., 20.11.
Do., 11.12.
Do., 15.01.
Fr., 27.02.
Do., 19.03.

Die Orte zum Aushängen der Filmplakate haben sich verändert. **Gabi** schickt Peter die Änderungen die sich in ihrem Verteilerbereich ergeben haben, **Peter** aktualisiert daraufhin die Liste der Geschäfte, in denen Filmplakate ausgehängt werden können.. **Margret** erkundigt sich in Utting nach Aushängemöglichkeiten, nachdem es im La Vida nicht mehr möglich ist. **Graciela** wird in Issing und den umliegenden Gemeinden aushängen.

3. Briefe gegen das Vergessen

Erstmalig kamen Briefe, die nach Haiti gehen sollten, wieder zurück an die Absender. Auf den Briefen ein Vermerk der Deutschen Post: „Zurück an Absender Leider konnte ihre Sendung wegen eines Ableitungsstopps nicht in das Zielland befördert werden. Die Rückerstattung der Versandkosten können Sie unter [dhl.de/nachentgelt](https://www.dhl.de/nachentgelt) beantragen“

Auf Anfrage teilte Amnesty mit, dass diese Situation nicht das erste Mal das Zielland Haiti und auch andere Länder betraf. Die hierzu bestehende Liste ändere sich immer wieder. Bei betroffenen Ländern möge dann vom Auslegen der Briefe abgesehen und stattdessen online unterschrieben werden.

Die Post öffnete die Briefe, um an die Absender zu gelangen. Wie dieses Vorgehen mit dem Postgeheimnis zu vereinbaren ist, blieb eine offene Frage. Zudem verunsichert das Zurücksenden Menschen, die unterschrieben haben.

4. Weihnachtsmarkt

Margret ist am Weihnachtsmarkt nicht da, besorgt im Vorfeld aber wieder Lebkuchen und Tee, **Susanne** Fair-Trade-Schokolade. Sie hat auch wieder selbst gefertigte Bienenwachskerzen ihres vor einiger Zeit verstorbenen Schwiegervaters. Diesem war es eine Herzensangelegenheit, die Kerzen noch kurz vor seinem Tod herzustellen. Auch wenn wir ihm das persönlich nicht mehr sagen können: Das berührt uns sehr, herzlich Danke!

Ilse soll von **Peter und Bettina** wegen kleiner Honiggläschen gefragt werden. Gracielas Mann könnte Marmelade selbst herstellen. Da dies lebensmittelrechtlich zunächst abgeklärt werden muss, erkundigt sich **Peter**.

Der Stab unter dem Bauchladen wird als sehr hilfreich empfunden. Die Idee, einen Rollator zu benutzen, auf den der Bauchladen gestellt werden könnte, fand keine Mehrheit.

Wegen der Schichteinteilungen wird wie jedes Jahr von **Peter** eine Noodle-Liste erstellt.

5. Markthalle

Im September keine Besetzung, erst wieder im Oktober.

6. Kurzreferat

Das nächste Kurzreferat macht **Susanne**

-

Nächstes Treffen

am **20.10.** um **19:30 Uhr**

im „Del Sur“